

Analyse - Der FC Hörgeräte aus der Leinestadt kriegt diese Saison nicht wirklich viel auf die Reihe. Das mehr als glückliche 1:0 gegen den FC St. Pauli am sechsten Spieltag ist da schon das Saison-Highlight. Ansonsten muscheln die sich so durch, und der 50-1-Kind sammelt Karmapunkte, weil er zum neuen, jungen Trainer steht. So hängt Hanoi knapp vor der Abstiegszone durch. Da sollte es doch nun wirklich möglich sein, dass die glorreiche Fortuna morgen im Niedersachsenstadion den nächsten Schritt Richtung Berlin geht. *[Lesezeit ca. 3 min]*



| F95-Lesebeteiligung: 18,95 Euro für
TD
€18,95

Na, neugierig auf den Vorbericht? Nach einer kurzen Werbeunterbrechung geht's weiter. Denn The Düsseldorferversteckt sich nicht hinter einer Paywall. Alles, was du hier findest, kriegst du geschenkt. Wenn dir aber gefällt, was du liest, dann kannst du uns finanziell unterstützen. Durch ein **Fan-Abo** oder den Kauf einer **einmaligen Lesebeteiligung**. Wir würden uns freuen. Danke für deine

Aufmerksamkeit!

Der Spielplan

H96 hat nach Ingolstadt (25) und Sandhausen (23) die drittmeisten Hütten (21) kassiert, obwohl sie mit Ron-Robert Zieler einen guten und erfahrenen Keeper im Kasten haben. Hauptursache für die hannöversche Schwäche ist ganz offensichtlich eine (noch?) nicht funktionierende Viererkette - übrigens mit „unserem“ Luka Krajnc. Was wiederum mit der Transferpolitik zusammenhängt, denn Hanoi war sparsam, hat 3,5 Mio für den modebewussten Ducksch kassiert, musste Haraguchi ziehen lassen und hat nur 400.000 Ocken in neue Arbeitnehmer investiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Team ein Schatten seiner selbst. Und aktuell einigermaßen verunsichert. Sicher, Pech haben sie auch gehabt die 96er.

Für die Burschen von Trainer Preußner kann das alles nur heißen: Die Schwächen volle Kanne ausnutzen. Dass die Kind-Kinder morgen ein Heimspiel haben, sollte dabei keine Rolle spielen. Offensive wie in der zweiten Halbzeit gegen den KSC muss das Motto heißen. Da muss der Spielplan auch nicht besonders detailliert beschrieben werden. Es gilt, massiv auf Balleroberung im Mittelfeld zu setzen und die Flügelwirbel dauerhaft zu etablieren.

Das System und die Aufstellung

Im Prinzip sollten die Coaches das gewinnende Team vom vergangenen Samstag nicht changen. Dabei gibt es eine offene Frage: Wird Chris Klarer mit seiner gebrochenen Pfote mitmachen können? Und wenn nicht, wer kann ihn in der Viererkette ersetzen. Schließlich ist der junge Ösi aktuell der Stabilitätsfaktor. Da Andre Hoffmann wohl noch nicht fit genug ist, kommen drei Personen in Frage: Dragos Nedelcu, Jamil Siebert und Käpt'n Bodze. Keine dieser drei Alternativen verströmt die Aussicht auf eine Top-Defensive, am ehesten noch Adam Bodzek, der dann entweder neben dem neulich hervorragenden Tim Oberdorf stünde oder dann doch zusammen mit Nedelcu die IV bilden würde. Ganz mutig wäre es, aus der Not eines möglichen Klarer-Ausfalls eine Tugend zu machen und dann doch mit einer Dreierkette anzutreten, also mit Oberdorf, Nedelcu und Bodzek. Die Wahrscheinlichkeit für diese Lösung ist verschwindend gering. Hoffen wir also, dass Klarer mit Handschiene mitspielen kann.

Ebenfalls mutig wäre es, noch offensiver ranzugehen als gegen den KSC, also mit zwei Spitzen in Gestalt von olle Rouwen und dem jungen Robert Bozenik. Ob dann beide Flügelduos wie bisher zum Zuge kämen, wäre zu diskutieren. Im Sinne des Eingangssatzes wird es aber doch wieder auf ein 4-3-2-1 hinauslaufen, wobei der Ergebnese sich dann Bozenik als Starter wünschen würde. Und erneut Kuba Piotrowski als Achter; nicht weil Ao Tanaka es letzte Woche nicht gut gemacht hat, sondern um dem Ganzen eine etwas andere Geschmacksrichtung zu geben. Das sähe dann so aus:



So könnte das 4-2-3-1 gegen Hanoi aussehen

Die Bank wäre dann vermutlich exakt so besetzt wie gegen Karlsruhe, also mit Wolf, Koutris, Nedelcu, Siebert, Klaus, Tanaka, Pledl, Prib, Sieben, Hennings, Lobinger, Shipnoski.

Der Tipp

Ganz sicher wird die bezaubernde Diva in Hannover nicht wieder mit 6:1 untergehen wie es vor ziemlich genau fünf Jahren der Fall war. Damals waren beide Mannschaften gerade auf dem Weg nach oben in der zweiten Liga, aber besonders die fortunistische Viererkette (Schmitz, Madlung, Akpoguma, Schauerte) versagte auf ganzer Linie und kassierte in den

ersten 16 Minuten sage-und-schreibe vier Buden. Relativ sicher wird es für keines der beiden Teams ein derartiges Schützenfest geben. Vieles spricht für ein zähes Ringen samt Verlängerung. Und weil Ihr Ergebener im Pokal nur ungern tippt, gibt es eben keine Prognose.